

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Landesverband Nordbayern

Protokoll der Hauptversammlung 2018

Datum: 22. April 2018

Ort: Landhotel Geiselwind

Zeit: 10 bis 11.30 Uhr

Teilnehmer: 16 stimmberechtigte Mitglieder

Vorstand (Wilhelm Gromöller, Karin Pantle-Riechert, Dr. Gerben Dirksen, Hans Luger) plus
Vereinsvertreter (siehe Teilnehmerliste)

- Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Vorstand
 2. Berichte der Vorstandsmitglieder
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Vorstands
 5. Neuwahl des Vorstands
 6. Beschluss über den Etat 2018
 7. Verschiedenes

TOP 1

Begrüßung durch den Vorstand

Der Vorsitzende Wilhelm Gromöller begrüßt die Anwesenden und bittet um eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 2

Berichte der Vorstandsmitglieder

Bericht des Vorsitzenden Wilhelm Gromöller

Gromöller blickt zurück auf das beherrschende Thema der DBV-Jahreshauptversammlung in Dresden: den Mitgliederschwund. Den gebe es nach wie vor auch im Landesverband, aber nicht so dramatisch wie im Bundesverband. Derzeit gemeldet sind 1472 Erstmitglieder und 355 Zweitmitglieder. 13 Mitglieder sind Junioren ("Könnten mehr sein"). Positiver sieht die Bilanz bei den Schieds- und Disziplinarerichtsfällen des Landesverbands aus: Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keinen einzigen.

Dem Hinweis, dass es jetzt im DBV zwar drei neue Vorstandsmitglieder für die Ressorts Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit/Breitensport und Unterricht/Jugend gibt, aber nach wie vor kein schlüssiges Konzept, mit dem man dem Mitgliederschwund entgegenwirken könnte, folgt eine lebhafte Diskussion. Rolf Gebhardt weist darauf hin, dass alle europäischen Länder positive Trends haben, der DVB sei der einzige Verband mit Negativtrend. Ulf

Bormann sieht hier die einzelnen Vereine in der Pflicht: "Mitgliederwerbung passiert doch vor Ort." Wilhelm Gromöller pflichtet dem bei ("Jeder kann vor Ort Unterricht machen") und verweist auf die erfolgreiche Bridge-Initiative in Fürth mit aktuell 75 Bridge-Eleven. Unabhängig davon erwartet er aber vom DBV ein besseres Konzept als bislang. Rolf Gebhardt moniert neben dem seines Erachtens ungeeigneten Unterrichtsmaterial für Anfängerkurse die unsichere Faktenlage beim Thema Gemeinnützigkeit. Gromöller stellt klar: "Wir haben die Gemeinnützigkeit, aber jeder Club muss sie einzeln beantragen. DBV-Präsident Benthack bietet dabei seine Hilfe an."

Da Wilhelm Gromöller angekündigt hat, nicht mehr als Präsident zu kandidieren, weist er darauf hin, dass die Homepage des Landesverbandes ihm persönlich gehört. Er könne sich aber vorstellen, dass nach einer gewissen Einarbeitungszeit, ein Referent die Pflege des Portals übernehmen könne. Ob diese Homepage weiterhin dem Landesverband quasi zum Nulltarif zur Verfügung steht, muss noch geklärt werden.

Bericht Dr. Gerben Dirksen (Sport)

Dr. Dirksen bedauert den Schwund im Ligateambereich. Im Vereinspokal bleibt die Resonanz relativ konstant (aktuell 14 Vereine).

Bericht von Hans Luger (Öffentlichkeitsarbeit)

Hans Luger erinnert daran, dass analog zur Mitgliederwerbung auch die Berichterstattung in der Presse vor Ort angestoßen werden müsse. Ärgerlich sei, dass Bridge überregionale Schlagzeilen vor allem mit diversen Betrugsaffären im Spitzensport gemacht habe. Ein Bären dienst für das Bemühen, Bridge ein positiveres Image zu verleihen.

Bericht von Karin Pantle-Riechert (Finanzen)

Kassenabschluss 2017 (siehe Anlage); Etat 2018 (siehe Anlage)

TOP 3

Bericht der Kassenprüfer (Hanna Döhla)

Die Kassenführung von Frau Pantle-Riechert ist absolut ordnungsgemäß.

TOP 4

Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Klaus Körber erfolgt die einstimmige Entlastung des Vorstands.

TOP 5

Neuwahl des Vorstands

Klaus Körber bittet um Vorschläge für die Wahl des neuen Präsidenten. Anneliese Daig nennt Klaus Appelt. Eva Güttler spricht sich für Wilhelm Gromöller aus. Dieser bleibt bei seinem angekündigten Rückzug und lehnt eine Kandidatur ab. Daraufhin erklärt sich Eva

Güttler ihrerseits für eine Kandidatur bereit. Sie stellt sich in einer kurzen "Bewerbungsrede" vor, in der sie unter anderem auf ihre vielfältigen Aktivitäten in Sachen Bridgeunterricht und Mitgliederwerbung hinweist. Als Vertreterin des wegen einer lange geplanten Bridgereise entschuldigtem Klaus Appelt, verliert Anneliese Daig dessen "Regierungsprogramm". Der langjährige Sportwart des Landesverbands verweist unter anderem auf die Bedeutung der Integration der Jugendlichen.

Auf Antrag des Vorstands erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung:

Auf Klaus Appelt entfallen 18 Stimmen, auf Eva Güttler 7 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Damit ist Klaus Appelt als neuer Präsident des Landesverbandes Nordbayern gewählt.

Dr. Gerben Dirksen wird als Sportwart einstimmig gewählt.

Uta Hauerwaas wird als Kassenwartin einstimmig gewählt.

Thomas Neuhauser wird als Öffentlichkeitsreferent einstimmig gewählt.

Oliver Hevemeier wird als kommissarischer Unterrichtsreferent einstimmig gewählt.

Irina Thomsen und Doris Flierl werden als Kassenprüferinnen einstimmig gewählt.

Sportwart Dr. Gerben Dirksen bedankt sich im Namen des Landesverbands beim bisherigen, langjährigen Vorsitzenden Wilhelm Gromöller, bei der bisherigen, langjährigen Kassenwartin Karin Pantle-Riechert, beim bisherigen Öffentlichkeitsreferenten Hans Luger sowie bei den bisherigen Kassenprüferinnen Uta Hauerwaas und Hanna Döhla für ihr ehrenamtliches Engagement.

TOP 6

Beschluss über den Etat 2018

Der Entwurf des Etats für 2018 (siehe Anlage) wird einstimmig genehmigt.

TOP 7

Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Für das Protokoll

Hans Luger

Schwandorf, 26. April 2018